

Vom Sammeln geistiger Schätze

Auf unserem Planeten leben wir Menschen – im Vergleich zu den feinstofflichen Welten – in grobstofflicher Gestalt. Oft ist der Existenzkampf sehr mühevoll. Darum sind die meisten Menschen eifrig bemüht, sich das Leben so angenehm und abgesichert wie möglich zu gestalten. Und genau deshalb sind Viele wie getrieben, sich so viele angebliche Schätze wie nur möglich auf der Erde zu sammeln.

Es sind das: Geld, Eigentum, Wertbeständiges wie Gold und Diamanten, Profit durch Wertpapiere und ähnliches mehr. Das sind allerdings alles **vergängliche** Schätze.

Jesus sagte: „Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz!“ Hängen wir uns an Vergängliches?

Und er sagte weiter: „Sammelt euch nicht Schätze, wo Rost und Motten sie fressen; sammelt euch Schätze, die bis in den Himmel hinein gültig sind!“ Das sind die **geistigen** Schätze!

Und wie sehen diese aus?

Es sind dies: das Streben nach **Weisheit**. Nämlich durch die Erfüllung von GOTTES weisen Geboten, die auch bei Lebensstürmen Sicherheit und Standhaftigkeit bieten.

Es sind dies weiters die tatkräftige **Nächstenliebe**, wie sie uns das 10. Gebot beschreibt.

Und es ist dies der von großer **Verantwortung** getragene **Wille**, Gutes zu tun.

Diese vier genannten Verhaltensweisen sind göttlicher Natur. Darum sind sie unvergängliche Schätze.

Ja, wir brauchen sie nicht einmal mit großer Anstrengung und Mühe zu sammeln – sie sind **in uns** keimhaft veranlagt. Wir müssen diese inwendig in uns vorhandenen Schätze nur entdecken und dann fördern!

Sie sind nämlich der größte Schatz, den es gibt: Das von GOTT selbst seinen freien Kindern geschenkte **VATERERBE**.

Sieben auszubildende Schätze enthält unser Erbe. Vier davon habe ich gerade vorgestellt: Weisheit, Liebe und Verantwortung, von der unser Wille getragen sein soll. Dazu kommen noch **Ordnung, Geduld** und **Barmherzigkeit**.

Dieses 7-fache Vatererbe ist unser eigentlicher, tief in uns grundgelegter und deshalb unvergänglicher Schatz.

Unser Engel und unsere Erlöser Jesus Christus und Mutter Maria helfen uns, diesen siebenfachen geistigen Schatz zu heben.

Je mehr Menschen darin ihr Lebensziel und ihren Lebensinhalt erkennen, desto früher wird sich das Reich der Liebe und des Friedens auf unserer Erde und in unseren Herzen verwirklichen.

Reinhold Schwarz, Theologe